

## SR6\_02: Elektronisch übermittelte und ausgewertete Datensätze der ärztlichen Untersuchungen der 6. Klassen

Die Ergebnisse der ärztlichen und zahnärztlichen Reihenuntersuchungen der Gesundheitsämter werden in Sachsen-Anhalt schon seit Ende der 1990er Jahre EDV-gestützt erfasst und eine gewisse Zeit personenbezogen gespeichert. 13 der 14 Gesundheitsämter nutzen dafür derzeit die Software Octoware® der Firma easy-soft GmbH, Dresden. Ein Gesundheitsamt (Dessau-Roßlau) erfasst seine Daten in der Software ISGA® des Computerzentrums Strausberg. Nach der Aufgabenübertragung der Gesundheitsberichterstattung (GBE) an das Landesamt für Verbraucherschutz (LAV) im Jahr 2006 wurde in Sachsen-Anhalt die jährliche elektronische Übermittlung dieser Daten in Form von anonymisierten Einzeldaten an das LAV aufgebaut. Dort werden seither die Daten im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung für das Land Sachsen-Anhalt ausgewertet. Da im Schuljahr 2008/2009 noch nicht alle Gesundheitsämter eine Software angeschafft hatten, fehlen diese in den ersten Jahren bei der Datenübermittlung. Die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau nutzt für die Datenerfassung eine andere Software als die 13 anderen Gesundheitsämter und bei einigen

Untersuchungsparametern abweichende Definitionen. Die Daten von Dessau-Roßlau können deshalb bis jetzt noch nicht in die Auswertungen auf Landesebene eingeschlossen werden. Die Datensätze, die aus den Landkreisen und kreisfreien Städten zu den Reihenuntersuchungen der 3. und 6. Klassen und auch zu den zahnärztlichen Untersuchungen übermittelt werden, spiegeln, bedingt durch den unterschiedlichen „Erfüllungsgrad“, nicht immer die unterschiedlichen Bevölkerungszahlen der Landkreise und kreisfreien Städte wider. Im Mittel der Schuljahre 2008/2009 - 2012/2013 konnten die Daten von 77 % der Kinder der 6. Klassen ausgewertet werden.

Zur besseren Vergleichbarkeit wurden für die SR6 nur 11- bis 14-Jährige in die Auswertung eingeschlossen. Dadurch ergab sich in den 5 zur Verfügung stehenden Schuljahren ein Datenverlust von nur 219 Datensätzen (0,5 %).

Der überwiegende Teil der Diagramme im Folgebericht ist in Form von Zeitreihen dargestellt. Einige der Diagramme zeigen hingegen kumulierte Daten aus den Untersuchungsjahren.

Stand der Daten: Schuljahr 2012/2013